

Projekt „Einwanderung gestalten NRW“

Der Ausschuss hat sich im Februar 2017 dafür ausgesprochen, dass sich die Stadt Münster als eine von zwölf möglichen Kommunen am Modellprojekt des Landes „Einwanderung gestalten NRW“ beteiligt. Für Münster war es Ziel des Projekts, die Integration und Teilhabechancen langjährig geduldeter Familien zu verbessern und insbesondere die nachwachsende Generation gezielt zu unterstützen.

Mit der folgenden Bewilligung des Projekts wurden zwei Stellen befristet für zwei Jahre eingerichtet, die zu 90 % aus Landesmitteln finanziert wurden. Die Arbeit im Projekt ist im Mai 2017 gestartet. Später wurde seine Laufzeit bis zum 31.12.2019 verlängert.

Schwerpunkt des münsteraner Projekts war insbesondere die Verbesserung der Teilhabechancen der Kinder und Jugendlichen. Die Familien wurden durch eine koordinierte ämter- und institutionsübergreifende Zusammenarbeit sowie ein begleitendes Fallmanagement darin unterstützt, die für ein dauerhaftes Bleiberecht erforderlichen Integrationsleistungen zu erbringen. Alle Fallmanagerinnen und Fallmanager absolvierten im Rahmen des Projekts eine Case Management-Ausbildung. Die Verwaltung berichtete über die Arbeit im Projekt mit der Vorlage V/0896/2018.

Inzwischen steht fest, dass „Einwanderung gestalten NRW“ nicht verlängert wird. Die beiden in Münster für das Projekt befristet eingerichteten Stellen werden daher zum 31.12.2019 auslaufen. Eine wünschenswerte und in der Vorlage V/0896/2018 für das Sozialamt als auch für die Ausländerbehörde angestrebte Perspektive, die Stellen in kommunaler Regie ohne Unterstützung mit Landesmitteln fortzuführen, besteht nicht. Hierfür stehen der Verwaltung keine ausreichenden Finanzmittel zur Verfügung.